

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

37 (14.2.1900) Abendausgabe

Expedition: Brief und Postamtstraße 54 nächst der Kaiserstraße.

Preis: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.80.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg. (Kontingente billiger) die Reklamazeile 50 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Zur Heimkehr des Prinzen Heinrich von Preußen.

Am 17. Dezember 1897 schiften gegen 9 Uhr Vormittags die Kreuzer „Geyon“ und „Deutschland“ in Kiel die Anker zur Fahrt nach dem fernen Osten.

Prinz Heinrich von Preußen, er hat seine hohe Mission ausgeführt als ein Vertreter des Friedens. Des deutschen Handels Interesse hat in den ostasiatischen Meeren seine Aufmerksamkeit gefordert.

Die Fahrt, die Du antreten wirst und die Aufgabe die Du zu erfüllen hast, bedingen an sich nichts Neues; sie sind die notwendigen Konsequenzen dessen, was Mein hochseliger Herr Großvater und sein großer Kanzler politisch gestiftet und was unser herrlicher Vater mit dem Schwerte auf dem Schlachtfelde errungen hat.

So ist es wohl verständlich und angebracht, wenn heute bei der Begrüßung des heimkehrenden Prinzen ihm der Willkommengruß des Vaterlandes entgegengebracht wird.

Verständnis für die Aufgaben Deutschlands zur See zum ersten Male mächtiger in den Herzen emporzuquellen begann. — Prinz Heinrich, er kehrt zurück zu einer Zeit, wo das deutsche Reich entschlossen scheint, die Seegewalt, die ihm seine Geschichte, seine Lage, der Zwang seiner wirtschaftlichen Entwicklung zudiktieren...

— Berlin, 13. Febr. Die Ankunft des Prinzen Heinrich in Berlin erfolgte heute Vormittag 11 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof. Diefelbe gestaltete sich sehr festlich.

Zum Empfange des Prinzen war erschienen das gesamte Staatsministerium an der Spitze der Fürstlichen Hofkapelle, die gesamte Generalität und alle in Berlin anwesenden Marineoffiziere.

Prinz Heinrich erschien am offenen Fenster des Salonwagens und winkte schon vor dem Aussteigen dem Kaiser zu.

Zur Fahrt nach dem Schloß bestiegen der Kaiser und Prinz Heinrich einen offenen Wagen und fuhren unter der jubelnden Zurufen einer gewaltigen Menschenmenge durch das Brandenburger Thor.

Badische Chronik.

+ Schulkreis Mosbach, 11. Febr. Die Lehrer des Kreis Mosbach haben sich gestern im Hotel Klingenberg Redareis verammelt, um über das Thema „Schulfragen“ zu debattieren.

Das goldene Zeitalter.

Roman von Rudolf Herzog.

(Nachdruck verboten.)

(41. Fortsetzung.)

„Aber weshalb denn so ungnädig, Tina?“ bemerkte Eisenhart. „Ich bin nicht ungnädig zu Dir, Ernst, gerade das Gegenteil. Du weißt, daß ich mir vorgenommen habe, Dich ein wenig zu be-muttern.“

„Was? Mich? Bemuttern?“ „Weil Du ein großes Kind bist. Sieh mich nur noch so gemüthlich an. Du bist imstande, andern Leuten Dein Glück zu opfern, wie Du mit, wenn ich wirklich krank würde, Deine Studien-reise opfern würdest, nur um aus Deinem großen Kinderherzen heraus so recht wohlthun zu können.“

„Was Du da sagst, Tina,“ begann er nach einer Pause, „das paßt viel besser auf Dich als auf mich. Aber wenn es Deinem mütterlichen Gefühl für mich eine Beruhigung ist, so erkläre ich Dir, daß Dein Vetter Ernst Eisenhart um ein Glück, das er für ein Lebensglück erkennt, zu kämpfen und zu werden wissen wird, ohne Rücksicht auf die Gefühle der gesammten Menschheit.“

„Wieder herrschte ein heillos Schweigen, bis Helene Casparfen unvermittelt bat, die Reisepläne vorzulegen.“

„Wo gebeten Sie vor Vater zu gehen, meine Herren?“ Die beiden Mäler entwickelten ihr Programm, und als Eisenhart betonte, daß er sich mit Rücksicht auf seine Klasse ausbedungen hatte, ein Handwerksburschenleben in der Fremde zu führen, da war mit einem Schlage eine gemüthliche Stimmung geschaffen.

„Das ist ein herrliches Paer!“ riefen die Freundinnen lachend, und Helene schloß mit übersprudelnder Laune hinzu: „Wenn wir doch reismachen könnten.“

„Mitmachen? — hm — das dürfte etwas kompliziert werden. Wo man zwei brave Handwerksburschen duldet, da duldet man noch kein ganzes Rudel. Man nennt das eine Landplage.“

„Sehr schmeichelhaft für uns,“ warf Helene ein. „Eine Landplage.“

„Klingt Männerplage schöner?“ gab er neckend zurück. „Aber Scherz beiseite, trotzdem ließe sich ein Modus finden, die Reise zu vier zu machen.“

„Wollen Sie uns in die Tasche stecken oder unter Ihren großen Hut?“

„Ich habe nur den einen Kalabreser,“ entgegnete Eisenhart, „und den werden Sie mir nicht ruinieren wollen. Aber wie wäre es, wenn wir eine Korrespondenz einrichteten, lose Tagebuchblätter, herüber und hinüber?“

„Jamos, bilden wir ein Kränzchen, damit die Reiseberichte und Dankesbriefe zirkulieren können und Gemeingut sind. Wie taufen wir den Bund?“

„Zukunftsträume,“ sagte Wilmar, er hatte sich kaum an der Unterhaltung betheiligelt. „Das schmeckt zu sehr nach Sozialpolitik, lieber Junge, a la Zukunftsstaat.“

„Hamburger Mäler,“ meinte Helene Casparfen. „Hamburger Kinder,“ verbesserte Tina. „Ich glaub' wahrhaftig, die Tina hat recht,“ verzetzte Eisenhart. „Ich hätte höchstens vorzuschlagen: Klub für bessere Handwerksburschen beiderlei Geschlechts. Wenn Ihnen das nicht zu lang ist.“

„Soviel Zeit habe ich gar nicht, um täglich den Namen auszusprechen,“ wehrte Fräulein Casparfen lachend. „Uebrigens kommt es ja nicht auf den Namen an, sondern auf die Gesinnung.“

„So taufen wir ihn: die Verbindung der Gesinnungstüchtigen, meine Herrschaften. Verbindung — das hat so was Anheimelndes, so was Treu — liches.“

„An, an,“ riefen die Zuhörer und baten um schleunigsten Schluß.

darüber Ausdruck, daß die badische Lehrerschaft einmüthig hinter dem Vorstande des Lehrervereins steht und denselben beauftragt, bei Großherzoglicher Regierung und hohen Ständen eine Petition und eine sie begründende Denkschrift in Betreff einer Neuordnung der Lehrgelöhle einzureichen. Sie ist einstimmig der Meinung, daß die Lehrer nach Abtheilung G. d. 3. 2-4 gehören. Sie erklärt sich mit dem Petitionsentwurf des Vorstandes voll und ganz einverstanden.

* Heibelberg, 13. Febr. Die von hier gemeldete Verhaftung eines Deferteurs des Diezer Regiments erfolgte nicht hier, sondern in Weilburg.

Heil- und Pflegeanstalten.

+ In dem Bericht der Budgetkommission der zweiten Kammer über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern Titel Heil- und Pflegeanstalten erstattet von dem Abgeordneten Schüler wird bemerkt: Nach den Vorbemerkungen zu Titel „Heil- und Pflegeanstalten“ ist dem Voranschlag für 1900/1901 ein Gesamt-Krankenstand von durchschnittlich täglich 2175 Köpfen zu Grunde gelegt (1898/1899 1965 Köpfe).

In dem Bericht über diesen Titel pro 1898/1899 wurden ausführlich die Wünsche nach Vermehrung der Plätze zur Unterbringung Geisteskranker, deren Zahl im Zunehmen begriffen ist, insbesondere die Nothwendigkeit einer andern Unterbringung der verbrecherischen Geisteskranken erörtert.

Da auch der Zustand der mitten in der Stadt gelegenen Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim auf die Dauer unhaltbar ist, will Großh. Regierung dem Plane der Aufhebung dieser Anstalt und des Ersatzes derselben näher treten, wodurch verschiedenen Bedürfnissen und Wünschen Rechnung getragen werden könnte. Für Vorarbeiten eines Projectes sind 5000 Mark verlangt. Die Kommission verkennt nicht, daß die Errichtung einer einzigen großen Anstalt viele finanzielle Vortheile bietet, dieselbe ist aber andererseits mit Rücksicht auf die Erfahrungen bei Erbauung der Anstalt bei Emmendingen davon überzeugt, daß die Schaffung zweier Anstalten auf die Dauer auch vom finanziellen Gesichtspunkte vortheilhafter sein wird.

„Und die Gesinnungstüchtigkeit!“ fuhr er unbeirrt fort, „die soll sich ja gerade beweisen. Ich schlage deshalb den Namen als das passendste Firmenschild vor. Bitte die Hand zu heben, wer dafür ist.“

„Einstimmig,“ sagte er befriedigt. „Somit wäre die erste Sitzung unserer — hm — Verbindung — eröffnet und geschlossen. Denn wir müssen zu unserer Betriibung jetzt scheiden. Eine Scheidung gleich nach der Verbindung — ein böses Omen. Aber man muß Gott für alles danken. Leben Sie wohl meine Damen.“

„Ich schlage vor, wir verabschieden uns auf dem Dampfer,“ rief Fräulein Casparfen der Freundin zu, und diese nickte beistimmend.

„Ich werde Papa bitten, uns zu begleiten. Dann kann er sich auch gleich von seinem Neffen verabschieden.“

„Wie fahren Sie?“ fragte Helene. „Erster Kajüte,“ beilte sich Eisenhart zu antworten, „so bequem wie möglich.“

„Ich meinte natürlich, mit welcher Linie Sie fahren,“ entgegnete sie. „Aber,“ fragte sie lächelnd, „ist das die gepriesene Handwerksburschenmanier, erster Kajüte zu reisen? Wir kommen Ihnen da schon gleich auf Ihre Schliche.“

„Wenn ich sagte,“ vertbeidigte sich der Mäler, „erster Kajüte, so hätte ich wohl hinzusetzen müssen und „einziger“. Denn es ist die einzige Koje, die unser stolzer Ozeanichwan besitzt. Und wenn wir uns in dem Verschlag, darin sonst der Kapitän wohl seine Wäsche aufbewahrt hat — immer vorausgesetzt, daß er keinen Gummikragen trägt —, wenn wir uns darin niederstrecken, so können wir mit gehobenem Bewußtsein ausrufen: Keine Götter neben mir! Und das will viel heißen.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Febr. Die Großherzoglichen Herrschaften haben den durch die Brandkatastrophe betroffenen Familien Karver, Schmidt und Weiß durch Herrn Geheimen Reg.-Rath Höhrenbach ihre Teilnahme aussprechen lassen.

Vortrag. In der am Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends 1/9 Uhr im Saale der Vier Jahreszeiten dahier stattfindenden Monatsversammlung des badischen Kunstgewerbevereins wird Herr Zeichenlehrer Karl Gutmann einen interessanten Vortrag halten über die ehemalige Fabrikfabrik Mosbach und ihre Erzeugnisse.

Ein großer Treffer kam mit der Prämie von 75,000 Mark baar auf den letztgezogenen Gewinn von 10 M. in die bekannte Loos-Kollekte Carl Götz, Karlsruhe. Die Glücksummer ist Nr. 34,005 der Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Vereinsbank Karlsruhe. In der gestern stattgehabten Sitzung hat der Aufsichtsrath auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, der demnächst einzuuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Gewährung einer Dividende von 7% wie im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

Die Hypothekendarlehenbank in Hamburg veröffentlicht im Inzeratenteil ihre Bilanz ultimo Dezember 1899. Interessenten seien besonders darauf aufmerksam gemacht.

Karnevals-Konzert. „Ausverkauf!“ lautete die Signatur für das am letzten Sonntag von der Artillerie-Kapelle in der Festhalle veranstaltete Karnevalskonzert. Schon lange vor Beginn desselben strömten Männlein wie Weiblein zur Festhalle, um sich noch rechtzeitig ein Plätzchen zu sichern.

Karlsruhe, 12. Febr. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 14. Februar, Vormittags 9 Uhr. 1. Adam Burkart aus Stollhofen wegen Unterschlagung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschensbureaus und des „Bureau Gerold“.)

Berlin, 13. Febr. In der Leitung des Bundes der Landwirthe fanden am Sonntag Besprechungen über das Verbleiben Dr. Hahn's in seiner Stellung als Direktor des Bundes statt.

hd Berlin, 13. Febr. Aus dem Streitgebiet liegen folgende Meldungen vor: Nach Telegrammen aus Halle und Leipzig hat sich die Situation wieder verschlechtert, da die Arbeitgeber plötzlich ihre Zusagen zurücknahmen.

Wilhelmsbaden, 13. Febr. Das neue Linienschiff „Kaiser Wilhelm II“ ist heute auf der kaiserlichen Werft mit Flaggenparade unter Kapitän Scheder in Dienst gestellt worden.

Paris, 13. Febr. Die Akademie der Wissenschaften wählte den Berliner Botaniker Schwendener zum korrespondierenden Mitgliede.

hd Paris, 13. Febr. Unter den französischen Sozialdemokraten ist neuerdings ein Streit ausgebrochen, der seinen Grund in der jüngsten Ministerial-Verfügung betreffend die amtliche Feststellung des 6½-Stunden-Tages für Kinder und Erwachsene hat.

Paris, 13. Febr. Der „Petite Republique“ zufolge beträgt die Zahl der streikenden Kohlenarbeiter in Charmaux 4000.

hd Charmaux, 13. Febr. Die ausländischen Grubenarbeiter verhindern in der Nacht zum Montag die arbeitswilligen Kohlenarbeiter an der Einfahrt. Die Arbeitswilligen wollten eine Versammlung abhalten, wurden aber durch das Einschreiten der Ausländischen daran gehindert.

London, 13. Febr. Amlich wird bekannt gegeben, daß die Roth in Bombay und den Landschaften von Centralindien zunimmt. Die Ernte ist ein Theil von Centralindien, Madras und Dahan nur gering.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Febr. Am Bundesrathlich Kolonialdirektor von Buchta, Unterstaatssekretär von Reichthofen. Präsident Vallestrom eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Die Vorlagen betr. die Freundschaftsverträge mit Tonga, Samoa und Sansibar werden in dritter Lesung debattirt angenommen.

Es folgt die 2. Beratung des Etats der Schutzgebiete und des Etats des auswärtigen Amtes, soweit er sich auf die Kolonialverwaltung bezieht.

Prinz Arenberg (Centr.) berichtet über die Kommissionsberatungen. In der Denkschrift, betreffend anderweitige Regelung der Dienstbezüge der Kolonialbeamten in den afrikanischen Schutzgebieten, bemerkt Abg. Müller-Sagan, in Süd-West-Afrika seien die klimatischen und gesundheitlichen Verhältnisse ebenso ungünstig wie in Kamerun.

Kolonialdirektor von Buchta bestritt die Ausführungen des Vorredners in Bezug auf den Unterschied der klimatischen Verhältnisse in Süd-West-Afrika und Kamerun.

England und Transvaal.

Aus der Verlegung des Hauptquartiers des General Buller von Spearman's Farm nach Springfield Bridge schließt man, in London, daß er den Plan, den Vormarsch nach Ladysmith westlich von Colenso zu erzwingen, endgiltig aufgegeben habe und ernsthafte Vorstöße der Buren gegen seine Verbindungslinie von Osten her befürchtet.

London, 13. Febr. Wie die Blätter melden, gestattete Japan, daß die britische Regierung die von ihm bei Armstrong bestellten 4,730 Stück Schnellfeuergeschütze übernehme, da mehrere europäische Besteller in ähnlicher Weise vorgehen hinsichtlich Bestellungen bei derickers-Maxim-Gesellschaft.

London, 13. Febr. Reuter meldet aus Rendsburg vom 13. ds.: Die britische Streitmacht in Schlingersfontein wurde gezwungen, sich nach Rendsburg zurückzuziehen, da ihre östliche Flanke bedroht ist.

London, 13. Febr. Die „Times“ melden aus Kimberley vom 9.: Die Beschießung dauerte in heftiger Weise fort und richtete beträchtlichen Schaden an. Ein Weiber wurde getödtet, einer verwundet.

London, 13. Febr. Reuter meldet vom 12.: Generalmajor Colloie wurde zum Befehlshaber der Bildung begriffenen 9. Division ernannt und wird in dem bisherigen Kommando über die Gardebrigade vom Oberst Polakow ersetzt werden.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

London, 13. Febr. Im Oberhause erklärte der Kriegsminister, es ist ferner der Plan hervorzuheben, eine bedeutende Anzahl Mannschaften etwa 170 000 im Alter von 25-40 Jahren, welche ihre volle Dienstzeit im Heer oder in der Reserve gedient haben, aufzufordern, sich für ein Jahr für den Dienst im Mutterlande einzutreiben zu lassen.

Offene Stellen. Beim Amtsgericht Radolfzell eine Inzipienten-Stelle auf sofort, — vorerst bis zum 1. Juli d. Js. Jahresgehalt 600 M. und ca. 100 M. Abschrittsgebühren.

Briefkasten. W. D. 20 Markstücke mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs werben von Sammlern wohl auch jetzt noch mit Aufgeld bezahlt. Schreiben Sie dieselben in der „Bad. Presse“ aus.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Berlin, and others, with dates and values.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog. vom 13. Februar 1900. Die Luftdruckvertheilung ist noch immer eine sehr unregelmäßige, indem mit Ausnahme von Lappland, wo ein barometrisches Maximum liegt, ganz Nord- und Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Druckes bildet.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog. vom 13. Februar 1900. Die Luftdruckvertheilung ist noch immer eine sehr unregelmäßige, indem mit Ausnahme von Lappland, wo ein barometrisches Maximum liegt, ganz Nord- und Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Druckes bildet.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, wind, and other weather observations for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 12. Febr. 3.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.8. Niederschlagsmenge am 12. Febr. 17.9 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 12. Febr. Der Dampfer „Main“ ist gestern in Amsterdam angekommen.

Bremen, 12. Febr. Der Dampfer „Ems“ ist gestern Vormittag 11 Uhr in Gibraltar angekommen und gestern Nachmittag 4 Uhr von dort abgegangen.

Bremen, 12. Febr. Der Dampfer „Ems“ ist gestern Vormittag 11 Uhr in Gibraltar angekommen und gestern Nachmittag 4 Uhr von dort abgegangen.

Zuckerkranken.

Rademann's Diabetiker-Cacao zeichnet sich durch Reichthum an wohlgeschmeckendem und gut bekömmlichem Fett einerseits und verhältnismäßig geringem Gehalt an Kohlehydraten andererseits aus. Rademann's Diabetiker-See ist ein zuckerfreier, wohlgeschmeckender See.

Zu haben bei Carl Roth, Hofdrogerie. Zahnarzt Lorenz Leopoldstrasse 38. 585 TELEPHON 585.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die im alten Aufnahmehaus in Bruchsal befindliche **Zehrmühl** nebst **Staden** wird zum Verkauf ausgeschrieben. Kaufliebhaber werden eingeladen, Angebote bis **Samstag den 24. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr**, auf meinem Geschäftszimmer einzureichen, wo die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. 861a.2.1
Bruchsal, den 10. Februar 1900.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

Stroh-Versteigerung.

Donnerstag den 15. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Hauptgüterbahnhof (Börselgasse) ein Wagen Stroh (520 kg, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 3 03.2.1
Güterverwaltung Karlsruhe.

Stafforth. Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Stafforth versteigert **Freitag den 16. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend** im Gabelschlag:
12 Eichen I, II, u. III. Klasse,
42 Eichen I, II, u. III. Klasse,
7 Birken, 16 Erlen, 23 Weiden,
19 Kiefer, 4 Nadelbäume und
3 Rothbuchen, 824a.2.2
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Stafforth, den 10. Februar 1900.
Der Gemeinderath.
Kohler, Bürgermeister.

Sinzheim. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim läßt in ihrem Gemeindefeld, Distrikt VII, Schlag 18 (Bruch), am **Montag den 19. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, die nachverzeichneten Hölzer auf dem Platze selbst versteigern:
a) 1 Eiche, 3 I, 7 II, 24 III, 29 IV, und 19 V. Klasse, auf 54,72 Festmeter.
b) 2 Eichen, 18 Birken, auf 8,24 Festmeter.
Die Hölzer eignen sich vornehmlich nur für Wagner. Zusammenkunft ist im Holzschlag.
Sinzheim, den 10. Februar 1900.
Der Gemeinderath.
Peter, Gilt.

Brennholz-Versteigerung.

Das **Groß. Forstamt Langensteinbach** versteigert mit Vorwissen bis 1. November d. J. im **Kathaus** zu **Langensteinbach**, jeweils **Vormittags 10 Uhr** beginnend:
Am **Donnerstag den 15. Februar 1900** aus **Domanenwald Hermannsgrund und Winterhald:**
20 Ster buchenes, 12 Ster eichenes, 77 Ster gemischtes, 911 Ster forstliches Scheit- und Rollenholz, 188 Ster gemischtes, 198 Ster forstliches Brühlholz, 4 Ster forstliches Stochholz, 9200 gemischte und forstliche Normalwellen.
Am **Freitag den 16. Februar 1900** aus **Domanenwald Rabenbusch:**
187 Ster buchenes, 11 Ster eichenes, 60 Ster gemischtes, 176 Ster forstliches Scheit- und Rollenholz, 5 Ster buchenes, 87 Ster gemischtes, 14 Ster forstliches Brühlholz, 84 Ster gemischtes Stochholz, 6250 gemischte und forstliche Normalwellen.
Die Forstamate Welte und Kies in Langensteinbach zeigen das Holz auf Verlangen vor. 781a
Gemeinde Baisenshausen. Rindsaffelversteigerung.
Nächstens **Donnerstag den 15. Februar d. J., Mittags 12 Uhr**, versteigert die hiesige Gemeinde im **Fasselhof** einen **fetten Rindsaffel**, wozu Liebhaber eingeladen werden. 851a
Baisenshausen, den 12. Februar 1900.
Bürgermeisteramt.
App.

Jöhlingen. Holzversteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert am kommenden **Freitag den 16. und Samstag den 17. Februar d. J.** aus dem Gemeindefeld folgende Hölzer:
913 Ster buchenes und eichenes Scheitholz, 16.400 St. gemischte Wellen, 900 Stück tannene Bohlensteden, 9 St. Fichten- und 4 St. Lärchenstangen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist jeweils **Vormittags 9 Uhr** und zwar am **Freitag** bei der **Saalkirche** im **Hinterwald** und **Samstag** auf der **Gonbelsheimerstraße** am **Waldeingang**.
Jöhlingen, den 12. Februar 1900.
Bürgermeisteramt.
Schell.

Ausverkauf.

Wegen schleuniger Räumung als vorzuziehen, ehe ich mich veranlaßt, in meinem Grundbesitz **bedeutende Reduzierung** in den nachstehenden Abteilungen eintreten zu lassen.
Emaillieröfen 45 bis 280 M.
Emaillieröfen, Gefäßstufen, Eimer, Kaffee- und Milchmaschinen von 65 bis 185 M.
Glaschalen 10
Erntegläser 6
Milchflaschen 6
Wachslavoir (Steingut) 50
Nachtöfen 88
Kassettenschränke 9
Holzleierstühle für 26 Eier
Kartoffelstößer 25
Wachslammern, 60 St., 40
Suppenheber m. Griff 25
Ches-n. Kaffeefässer 10-20
Erdröhrer u. Formen 10-18
Hängelampen, Küchen- und Stehlampen, Nachtlampen und Laternen.
Kohleneimer u. -füller 1,35 bis 1,78 M., **Kohlendeden** 1.-, 1.20 M., **Kehrichteimer u. Pugeimer.**
Extra-Rabatt von 1 M. an 5 bis 10 %
Karlsruher Haushaltbazar, 135 Kaiserstr. 135.
Ausverkauf.

Die Freude der Hausfrau!

Ich versende als Spezialität meine **Schl. Gebirgsbrotleinen** 74 cm breit für 12 M., 80 cm breit für 14 M., meine **Schl. Gebirgsretulleinen** 76 cm breit für 16 M., 83 cm breit für 17 M., das **Schock 88 1/2 Meter** bis zu den feinsten Qual. **Spec. Musterbuch** von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettdecken, Tücher, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Plüsch-Baroche etc. etc. franco. **J. GRUBER, Ober-Glogau i. Schl.** 848a.4.1

Ein Kind

wird in gute Pflege auf's Land genommen. Offerten unter Nr. 3916 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind

in liebevolle Pflege genommen. Eine alleinstehende Witwe sucht ein kleines Kapital von 50 bis 60 Mark gegen monatliche Dienstleistung aufzunehmen. Offerten unter Nr. 3937 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren.

Sonntag Nacht wurde eine **Herrenuhr** mit **kurzem, schwarzem Schürchen** und **3 Anhängern** durch die **Karl-Friedrichstraße** und **Kaiserstraße** verloren. Abzugeben gegen gute Besoldung **Kaiserstraße 177, Hinterhaus, parterre.** 8935

Codes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater **Jakob Hartmann, Genhändler**, heute früh 3 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Weingarten, 13. Februar 1900.
Verdigung: Donnerstag Nachmittag 3 Uhr. 3921

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin und Mutter **Christine Katharine Heuser**, geb. Hertel, sowie für die zahlreichen Blumenpenden, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Horn, für die erhebenden Trauergeänge des hiesigen Kirchenchors unter trefflicher Leitung des Herrn Hauptlehrers Rauer und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhefeier, spreche ich meinen innigsten Dank aus.
Nohrbach b. H., 13. Februar 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Heuser, Oberherr. 865a

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir an weiteren Gaben zur Hilfe für die Verwundeten im Transvaalkrieg erhalten:
Vom **Frauenverein** in **Ziegelhausen** 10 M.; durch **Hofrath u. Professor Dr. O. Lehmann** an der **technischen Hochschule** 10 M.; durch **Emil Mauerer** in **Lahr**: von der **Samstags-Regelgesellschaft** **Kastig** 25 M.; durch **Bürgermeister M. Arnold** in **Neunkirchen**: aus einer **Sammlung** des **Kriegervereins** **dieselbst** 6,45 M.; durch **Hofapotheker Stroede**: von **J. F. 5 M.**, von mehreren **Mitgliedern** des **Militärvereins** **Blantzen** 10 M.; von **Frau Dr. C. St. 5 M.**, vom **M. Sch. 9,50 M.**, von **C. V. 10 M.**; vom **Männerhilfsverein** in **Oberkirch**: aus einer **Sammlung** beim **Kaiserbankett** 40 M.; durch die **Buchhandlung** von **J. J. Reiff**: von **Gottf. Hüffer** in **Hochstetten** aus einer **Sammlung** des **dortigen Militärvereins** am **Kaiser-Geburtstag** 7 M.; vom **Verlag** des **„Vad. Blattes“** und des **„Tageblattes“** in **Baden-Durlach** aus einer **Sammlung** 32,10 M.; durch **Stadtfarer** **Dr. P. Dur**: **Sammlung** unter den **Schülern** des **Progymnasiums** 32,45 M.; **Ertrag** einer **Kauffahrt** a. der **höheren Töchter** **120 M.**; von einer **Tanzstunde-Gesellschaft** 15 M.; **Sammlung** des **Militärvereins** **Singen** am **Kaiserfest** 13,30 M.; von **Verdienen** 19,25 M.; von **Medizinrath** **Seber** in **Lauda** 10 M.; vom **Frauenverein** **Söllingen** 20 M.; durch **Professor** **Gruber** in **Leiburg**: von **Ungeant** 3 M.; durch **Hofleierant** **Seber**: von **Gustav Himmelsberger** 6 M., von **H. J. 5 M.**, von einer **Arbeiterin** 1,50 M., vom **Verein** **ehemaliger Kaiser-Grenadiere**, **Regiment 110**, **5,60 M.**; vom **Verlag** der **„Badischen Presse“**: **Nachlaß** der **Inferior-Gesellschaft** **„Näsel“** 50 M.; durch **das Präsidium** des **Badischen Militärvereins** **Verbandes**: vom **Kriegerverein** in **Wertheim** 20 M.; durch **Lehrer** **Ernst Spenaler** in **Freien, Ami Mosbach**: aus einer **Sammlung** des **Kriegervereins** **dieselbst** u. M. 16,04 M. **Zusammen** bis **heute** **4126,4 M.**
Am 9. Januar d. J. haben wir **3000 M.** an das **Centralkomitee** der **deutschen Vereine vom Rothen Kreuz** in **Berlin**, welches zwei **Expeditionen** zur **Pflege** der **Verwundeten** nach **Transvaal** abgehandelt hat, abgeliefert.
Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.
Karlsruhe, den 7. Februar 1900.
Der Gesamtvorstand. 8758

Bahnarzt Lorenz

Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

Nähmaschinen

neuesten Systems, vor- u. rückwärts wählbar, auf Wunsch mit **Säule** und **Stoppapparat**, langjährige Garantie.

Strickmaschinen

erklafterte Fabrikat mit vielen Verbesserungen. Unterricht gratis. **Schwinn & Ehrfeld.**

Karlsruhe, Adlerstr. 34, Eingang **Edelplatz**. **Fabriklager** der **Maschinenfabrik** **Geiguer** **L. G.** **Durlach**. **Kataloge** gratis und franco. 3455

Empfehle meine neu eingerichtete

Lohn-Brennerei

für **Kaffee, Farbmalz, Malz** und **Kornkaffee**, sowie **Schroterei** in **Weiß, Reis, Hafer** und **Gewürze** mit **Dampfbetrieb** zu **billigsten** Preisen. 493a.6.6

Johann Kadel, Genffabrik Mannheim.

Schriftsetzer- & Lehrling gesucht.

Ein intelligenter **Anabe** mit **guten Schulzeugnissen** findet **Lehrstelle** in der **Buchdruckerei** der **„Bad. Presse“**.

Geschäfts-Verlegung.

Zahn-Atelier von Jos. Müller befindet sich jetzt wegen baulicher Veränderung im Hause nebenan 2916.6.4
Kaiserstraße Nr. 52, 2 Tr. hoch (Schuhgeschäft **Ch. Bock**).
Privat-Wohnung bleibt im Hause **Kaiserstraße 54**.

Apollo-Theater

Marienstraße 16. 3600
Mittwoch, 14. Februar 1900:
2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr (Kassöffnung 3 Uhr):
Kinder-Vorstellung.
Ermäßigte Preise.

Der Zigeunerpeter und die Schluchtersin.

Märchenpiel in 4 Bildern.
Abends 8 Uhr Kassöffnung (7 Uhr):
Theaterpreise.

Doktor und Friseur

oder:
Die Sucht nach Abenteuer.
Bosse mit Gelang in 3 Akten.
Donnerstag, 15. Februar 1900,
Abends 8 Uhr: 3892
Theaterpreise.

Der liebe Onkel.

Schwank in 4 Aufzügen von **H. Kneifel**.

Hypotheken-Kapitalien,

An- u. Verkauf von **Restkaufschillingen** und **Geschäfts- und Immobilien-An- und Verkäufe** 84a.5.1
vermittelt unter **constanten** Bedingungen
W. Urnuu,
Diseuburg in **Baden**,
Schriftlicher Verkehr erbeten.

Correspondenten

an allen großen und kleinen Plätzen Deutschlands und des Auslandes u. einer Zeitung in **Frankfurt a. M.** gesucht. Offerten u. **C. F. 541** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**, erbeten. 856a

HamburgerSpediteur

sucht Verbindung beufis Güteraus-tausch. Off. sub L. 7787 an **Hehr. Elsler, Hamburg.** 868a.2.1

Russischer Windhund

entlaufen, 3936
auf den Namen **„Zor“** hörend. Abzugeben gegen **Belohnung** **Durlacher-Allee 40, 4. Stod.**

Nur 2 Tage hier

Zu kaufen gesucht gegen **Cassa**

im Preise zurückgestellte Waaren aller Art, ganze Lager, auch **Restbestände**. Offerten erbeten unter **Chiffre M. N. 857** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maskenkostüm,

ein schönes, wird auf **Karnival** von **besseren** **Fraulein** (mittlere Figur) zu **leihen** gesucht. Näh. Off. unt. Nr. 3920 an die Exped. der „Bad. Presse“

Pianino,

wenn gespielt, ist unter **Garantie** zu **verkaufen**. Offerten unt. **M. A. 3939** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damenhündchen,

Pünktlich, sehr **lebhaftes** **Tierchen**, verkauft **Haller, Reisender**, **Schützenstraße 90, 4. St.** 3935

Volontär gesucht.

Ein **Fabrikgeschäft** sucht für **ass. kaufm. Comptoi** zum **alsbaldigen** Eintritt einen **Volontär**. Offerten werden unter **Nr. 3909** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schmied-Gesuch.

2 **Jungschmiede** und 1 **Feldschmied** können sofort eintreten bei **3942**
Wilh. Gros, Wagenbauer, **31 Saristraße 31.**

Gesangverein Edelweiß.

Heute **Dienstag** **Abend** präzis 9 Uhr:
PROBE.
Bollschäftiges Gescheint bringen erwünscht.
Der Vorstand.

Bürgerverein der Weststadt.

Mittwoch den 14. Februar, Abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung im **Vereinslokal**.
Wir haben unsere **Bereitschaft** hierzu **freundlich** ein **Der Vorstand.** 3927

Hausgegenstände

aus **patentirte** **Heubetten** bei **höher**, **konfurrenz**, **Prob**, **1888**, **Kunststoff**, **Abt. u. C. F. 1281** an **Rudolph Mosse, Berlin S. 862a.8.1**

Berkaufserin,

durchein **tüchtig** und **reißend** im **Bedienen** **feiner** **Kundschaft**, **sohle** ein **Behrmädchen** **sofort** **gesucht** von **einem** **feinen** **Geschaft**. **Angebote** **schriftlich** **unt. Nr. 3928** an **die** **Exped.** **der** **„Bad. Presse“**.

Mädchen,

nicht **unter** **20** **Jahren**, mit **geläufiger** **Handchrift** **gesucht**. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter **Nr. 3947** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Ladenmädchen-Gesuch.

In einer **Bäckerei** findet ein **braves** **Mädchen** bei **balbigem** **Eintritt** **Stellung**. **Selbstgeschriebene** **Offert**, **sub** **Nr. 3922** an die Exped. der „Bad. Presse“ zu **richten**.

Lehrlingsgesuch.

Ich **suche** **zum** **sofortigen** **oder** **späteren** **Eintritt** **in** **mein** **Versicherungsbureau** **einen** **Lehrling** **bei** **sofortiger** **Bezahlung**. **Nur** **solche** **mit** **schöner** **Handchrift** **und** **guter** **Schulbildung** **wollen** **sich** **schriftlich** **wenden** **an** 3918.2.1

Friedr. Maisch jr.,

Generalagent, **Kaiserstraße 164, Karlsruhe i. B.**
Ein **Schreibe**, **N.-B.**, **sucht** **sofort** **Stellung**. Offerten unter **H. R. 3910** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung zu vermieten.

Körnerstr. 14 ist der **3. Stod**, bestehend aus **4** **großen** **Zimmern**, **Bad** und **Küche** und **allem** **sonstigen** **Bau** **gut** **auf** **1. April** zu **vermieten**. Näheres **parterre**. 3934.3.1

Wohnung,

bestehend aus **3** **Zimmern**, **Küche**, **2** **Kellern** und **2** **Wasserfontainen**. **ist** **besonderer** **Umstände** **halber** **auf** **1. April** zu **vermieten**. 3912.2.1
Näh. Adlerstr. 22, Durlach, 2. St.

Wohnung zu vermieten.

Karlstraße 21, 2. Stod können **2** **solide** **Arbeiter** **sofort** **Wohnung** **auf** **sofort** **erhalten**. 3921

Wohnung,

Körnerstraße 38, 1. St. rechts, ist ein **freundl. Zimmer** mit **2** **Betten** **sofort** **an** **2** **anj.** **Herren** **billig** **zu** **vermieten**. 3917

Wohnung zu vermieten.

Wörberstraße 98 ist ein **gut** **mod.** **Parterrezimmer** mit **separ.** **Gang** **sofort** **oder** **1. März** zu **vermieten**. 3930.2.1

Wohnungsgesuch.

kleinere **Familie** **sucht** **auf** **1. Juli** **bei** **guter** **Bezahlung** **eine** **Wohnung**, bestehend in **4-5** **Zimmern**, **wofelbst** **sich** **auch** **ein** **Mann**, **für** **Magazin** **geeignet**, **be findet**. Offerten unter **3932** an die Exped. der „Bad. Presse“

Kneipokal.

Offerten unter **Nr. 3911** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

